WP-2-253 Kapitel 2: Berlin hält zusammen

Antragsteller*in: LAG Planen Bauen Wohnen Stadtentwicklung
Beschlussdatum: 14.01.2026

Änderungsantrag zu WP-2

Nach Zeile 253 einfügen:

Wohnraum effizienter nutzen

Wir wollen in den Bezirken schrittweise Stellen für eine sozial-ökologische Wohnberatung schaffen, um vor allem ältere Menschen mit veränderten Wohnbedürfnissen - ob allein in für sie zu großen Wohnungen oder als einzelne Hausbesitzer*innen im Eigenheim - zu beraten. Ihnen soll entsprechend ihren Wünschen Unterstützung angeboten werden bei Maßnahmen zur Barrierereduzierung z.B. per Mietermodernisierung bei Um- oder Ausbau für eine Wohnungsteilung oder bei der Suche passender Seniorenwohnangebote mit verschiedenen Betreuungsoptionen oder gemeinschaftlichen Wohnformen. Erwünschte Wohnungswechsel im vertrauten Umfeld sollen unterstützt und begleitet werden. Bei Wohnungsneubauten im Kiez oder künftigen Neubauquartieren sollen potenzielle Wohn- und Umzugswünsche in der Nachbarschaft erfragt und bei der Planung bedarfsgerechter Wohnungen einbezogen werden. Neue Wohnbauvorhaben sollen möglichst viele schaltbare Wohnungen vorsehen, bei denen große Wohnungen in zwei kleinere teilbar sind und zwei kleinere zu einer familiengerechten Wohnung zusammengelegt werden können.

Begründung

Es gibt bereits sehr viel Wohnraum in Berlin - er wird aber nicht überall effizient genutzt, wobei in der Regel veränderte Wohnbedarfe und biografische Veränderungen bzw. unterschiedliche Lebensphasen als Ursachen im Hintergrund stehen. Zugleich ist die Umzugsaktivität auf einen sehr niedrigen Niveau, und Wohnungswechsel sind schwer bis kaum umsetzbar. Wenn wir unsere Ansprüche und Ziele im Klimaschutz ernst nehmen, dann müssen wir genau an dieser Stelle aktiv werden und alles dafür tun, dass der vorhandene Wohnraum besser genutzt wird. Wie Beispiele aus anderen Städten wie z.B. Göttingen zeigen, ist das nur über langfristig angelegte Interventionen möglich, die dazu führen, dass veränderte Wohnbedarfe erkannt und dokumentiert werden, Angebote und Möglichkeiten zur Veränderung aufgebaut werden, und entsprechende Veränderungs- und Anpassungsprozesse strukturiert begleitet werden. All' diese Aspekte (und noch mehr) spricht dieser Absatz an und schließt damit eine programmatische, und zugleich sehr schmerzhafte Lücke im Wahlprogramm.